

Stadt und FKP sollen nach Lösung suchen

Fußball: Stadionrasen vor Generalsanierung?

Der Zustand des Rasens im Stadion Sportpark Husterhöhe war gestern Thema im Pirmasenser Hauptausschuss. Hartmut Kling von der FDP wollte wissen, was die Stadt in der Fußball-Sommerpause machen will, um das Spielfeld wieder auf Vordermann zu bringen. Seit Wochen und Monaten beklagen die Oberliga-Fußballer des FK Pirmasens, aber auch die gegnerischen Mannschaften den schlechten Zustand des Stadionrasens.

Beigeordneter Michael Schieler räumte ein, dass das Grün jetzt nach dem Winter und gegen Ende der Saison insbesondere an einigen feuchten Stellen in schlechtem Zustand sei. Er sei selbst vor Ort gewesen, um das Spielfeld zu inspizieren.

Mit Beginn des Frühjahrs seien punktuell Verbesserungsmaßnahmen ergriffen worden. Schieler sagte, Mitarbeiter des Garten- und Friedhofsamts könnten aber nicht nach jedem Spiel in Handarbeit nachbessern. Hier sollte nach einer Lösung gemeinsam mit dem FKP

gesucht werden.

Die spielfreie Zeit werde genutzt, um den Rasen wie in den vergangenen Jahren wieder in einen guten Zustand zu bringen. Chefgärtner André Jankwitz stehe deshalb auch mit Pflegeprofis, etwa vom 1. FC Kaiserslautern, in Verbindung. Vor Jahren sei auf deren Rat hin auch widerstandsfähigerer Hybridrasen eingebaut worden.

Auf Nachfrage von Gerhard Husong (SPD) sagte Schieler, das Garten- und Friedhofsamt sei aufgrund seiner Erfahrungen sehr wohl in der Lage, das Spielfeld in einem oberliga-tauglichen Zustand zu halten.

Schieler betonte zugleich aber auch, über zehn Jahre seien an dem stark beanspruchten Spielfeld nicht spurlos vorüber gegangen. Eine Generalsanierung sollte ins Auge gefasst werden.

Chefgärtner André Jankwitz wird demnächst im Hauptausschuss zu dem Thema berichten. Dann soll er auf Wunsch von Husong auch sagen, wie viel Geld die Rasenpflege jährlich verschlingt. (pio)

Matthias Resch einstimmig gewählt

Matthias Resch vom KSC Pirmasens ist im Landesverband Rheinland-Pfalz der Deutschen Clas-

sic-Kegler-Union (DCU) Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss. Bei den Ergänzungswahlen in der Jahreshauptversammlung in Ludwigshafen bekam er ein einstimmiges Votum. (eko)



Erst acht Jahre, aber schon süddeutsche Meisterin: Slalomkanutin Britta Jung aus Höheischweiler. (Foto: Privat)

Letzter Test vor Start in die WM-Qualifikation

Kanuslalom: Ulf und Holger Jung gut in Form

Ulf und Holger Jung aus Höheischweiler starten in zwei Wochen in Augsburg mit den ersten beiden Läufen in die Qualifikation zur Welt- und Europameisterschaft. Bei den süddeutschen Meisterschaften im Kanuslalom am Wochenende in Großbittersdorf zeigten beide ihr Können, genau wie ihre Vereinskollegen von den Wassersportfreunden Zweibrücken. Ausrichter dieser Großveranstaltung mit über 200 Slalomkanuten war der Saarbrücker Kanuclub, wobei die Wettkampfstrecke allerdings auf französischer Seite der Saar lag.

zeigte, dass mit ihr in den kommenden Jahren zu rechnen sein wird.

Doch scheinbar reichte ihr dieser Erfolg nicht. Sie setzte noch eine Silbermedaille im vereinsübergreifenden Mannschaftslauf der weiblichen Schüler drauf, zusammen mit Lara Kriesinger und Milena Nikitina (KSV Bad Kreuznach).

Bei den A-Schülern hat der Pirmasenser Simon Schiel durch sein Vorjahresergebnis bereits seinen

Britta Jung und Simon Schiel werden in Großbittersdorf süddeutsche Meister

Kanuslalom auf allerhöchstem Niveau zeigte Ulf Jung. Der 18-Jährige fuhr im zweiten Durchgang Tagesbestzeit und freute sich im hochkarätig besetzten Starterfeld über einen weiteren Titel als süddeutscher Meister in seiner umfangreichen Trophäensammlung.

Sein Bruder, Jugendfahrer Holger Jung, schrappte knapp am Podium vorbei. Nach gutem ersten Lauf im Einer-Kajak lag er aussichtsreich auf dem dritten Platz. Im zweiten Durchgang wurde er mit knappem Rückstand auf den vierten Platz unter 27 Startern verwiesen.

Bei den kleinsten Starterinnen, den sieben- bis neunjährigen C-Schülerinnen, fuhr die achtjährige Britta Jung aus Höheischweiler direkt den Titel süddeutsche Meisterin ein. Vor allem ihr zweiter Lauf

Startplatz für die deutschen Schülermeisterschaften sicher. Seinen erhofften Top 10-Platz erreichte er bei den süddeutschen Meisterschaften als Achter souverän dank eines starken ersten Laufes ohne Strafsekunden.

Ziel Nummer zwei war im Einer-Canadier bei den Zwölf- bis 14-Jährigen die Qualifikation für die deutschen Schülermeisterschaften. Simon Schiel schaffte es mit dem vierten Platz. Zusammen mit seinem Vereinskollegen Cedric Halm und Enrico Dietz vom RKV Bad Kreuznach wurde er im Team süddeutscher Meister. Und auch in der Canadier-Mannschaft fuhr Simon Schiel mit Enrico Dietz und Paulina Pirro (KSV Bad Kreuznach) auf den ersten Platz. (PZ)

Timo Helfrich sorgt für Kopfschütteln

Fußball: Trainer des SV Obersimten wirft überraschend hin

Diese Nachricht kommt überraschend: Die Wege von Spielertrainer Timo Helfrich und dem SV Obersimten (A-Klasse) haben sich getrennt. Im vierten Jahr der Zusammenarbeit ist seit der 1:3-Heimniederlage am Mittwoch gegen den FK Petersberg Schluss. Am Sonntag im Punktspiel bei der SG Waldfishbach war Co-Trainer Patrick Wiktorski für die Mannschaft verantwortlich.

Der Weg von Timo Helfrich führt zurück zu einem seiner ehemaligen Vereine: Der 26-Jährige wird in der kommenden Saison Nachfolger von Spielertrainer Marco Harsch beim PSV Pirmasens. Das bestätigte gestern der Sportliche Leiter Horst Brill auf PZ-Anfrage.

Kopfschütteln löst diese Entscheidung beim SV Obersimten aus. Timo Helfrich erklärte dort vor Wochen zwar seinen Rücktritt als Spielertrainer (wir berichteten), versicherte aber, dass er dem SVO als Spieler weiterhin zur Verfügung steht.

„Seit gestern weiß ich auch, dass Timo zum PSV wechselt“, erklärt Obersimtens Spielleiter Marc Schunk und fügte enttäuscht hinzu: „Bei uns im Verein versteht keiner sein Verhalten.“

Kein Wort habe Helfrich bisher mit ihm oder seinen Mannschaftskollegen zu diesem Thema gewechselt. „Dabei habe ich immer ein gutes Verhältnis mit ihm gehabt“, betonte Marc Schunk.

Nach dem Spiel am Mittwoch habe Helfrich alle SVO-Fußballer schriftlich darüber informiert, dass er ab sofort nicht mehr zur Verfügung steht und sein Amt niederlegt. Gründe für den Entschluss habe er keine genannt.

„Wir alle sind fassungslos, zumal



Vor vier Jahren trug Timo Helfrich bereits das Trikot des PSV Pirmasens, bei dem er ab der neuen Runde als Spielertrainer in der Verantwortung steht. (Foto: Archiv/Reiser)

keiner die Ursachen kennt. Da ist rein gar nichts vorgefallen“, versichert Marc Schunk.

Überrascht ist der Spielleiter auch darüber, dass Helfrich eine Liga tiefer in die B-Klasse geht. „Als vor Wochen das Angebot vom Oberligisten FK Pirmasens vorlag, habe ich zu ihm gesagt, das musst du annehmen. Aber aus irgendwelchen Gründen hat er dann doch wieder abgepasst“, berichtet Marc Schunk.

Bei einem weiteren Angebot des Landesligisten SG Eppenbrunn sei es ähnlich gelaufen. „Da musste ich sogar in seinem Auftrag absagen“, erklärt Schunk.

Der SV Obersimten habe immer versucht, Helfrichs Wünsche zu erfüllen – auch was die Mannschaft angeht. „Und nun dieses Ende“, versteht Marc Schunk die Welt nicht mehr.

Timo Helfrich war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. (sü)

TuS Heltersberg schlägt Verfolger

Fußball: SG Rimschweiler/Hornbach bleibt in Rückrunde ungeschlagen

Einen klaren Erfolg landeten die Fußballerinnen des TuS Heltersberg in der Landesliga beim Verfolger SC Siegelbach II. In der Rückserie bleibt die SG Rimschweiler/Hornbach weiter ungeschlagen.

SC Siegelbach II - TuS Heltersberg 1:5 (1:1). Trotz des klaren Sieges tat sich der Tabellenführer besonders in der ersten Hälfte schwer. Folgerichtig erzielten die Gastgeberinnen den Führungstreffer (11.). Den Ausgleich besorgte Jasmin Werner per Foulelfmeter in der 36. Spielminute. Die zweite Halbzeit gestalteten die Gäste dominanter. Lohn war der Führungstreffer in der 60. Minute durch Natalie Brämer. Danach lief es wie am Schnürchen, was sich in weiteren Toren durch Sabrina Weitzel (66.), Julia Fluck (75.) und Nadine Fols (85.) niederschlug. „Aufgrund der Leistung in der zweiten Hälfte war der Sieg verdient. Ab diesem Zeitpunkt waren wir das bessere Team und zeigten unsere Klasse“, lobte Gäste Trainer Ruprecht Schwarz. „Noch sind wir trotz unse-

res komfortablen Vorsprungs noch nicht am Ziel“, tritt der Übungsleiter auf die Bremse. Angesäuert zeigte sich Schwarz aufgrund der harten Spielweise der Gastgeberinnen gegen Torjägerin Nadine Fols. „Sie wollten Nadine mit unfairen Mitteln aus der Partie nehmen.“

SG Thaleischweiler - SG Rimschweiler 1:4 (0:2). Mit dem Sieg im Derby bleiben die Gäste in der Rückserie ungeschlagen. „Besonders in der zweiten Halbzeit hat uns der Gegner alles abverlangt“, erklärte Gästetrainerin Sara Klumpp. Die Treffer für ihr Team erzielten Luisa Welsch (10.), Nora Hempel per Doppelpack (30./70.) und Sabrina Schwartz (80.). Die Gastgeberinnen konnten kurz nach der Pause per Strafstoß den Anschluss durch Denise Scherer (47.) herstellen. „Ähnlich wie seine Trainerkollegin bilanziert SGT-Trainer Steffen Dockweiler die Begegnung. „In der ersten Halbzeit agierten wir nicht so gut. Nach dem Wiederanpfiff war das Auftreten viel besser und wir waren ebenbürtig. Rimschweiler hat seine Chancen optimal

genutzt“, sagte Dockweiler.

TuS Landstuhl-Mittelbrunn - SC/TV Hauenstein 1:3 (0:2). Bereits zur Pause führten die Gäste mit einem Zwei-Tore-Vorsprung, der den Spielanteilen entsprach. Den Doppelpack dazu schnürte Sarah Zwick in der 33. und 40. Spielminute. Eng wurde es noch mal ab der 74. Spielminute, als die Gastgeberinnen den Abschlussstreifer markierten. Die endgültige Entscheidung fiel zwei Minuten vor dem Ende, als Naima Stoffen den dritten Treffer für Hauenstein beisteuerte. „Es war ein verdienter Sieg meiner Elf. Wir hatten die meisten Spielanteile und boten eine gute Leistung“, bilanzierte Hauensteins Robert Schuster.

VfR Hundheim - SG Harsberg 0:2 (0:1). Beim Tabellenletzten entführten die Gäste verdient drei Punkte. Die Tore markierten in der 29. Spielminute Desiree Koch, sechs Minuten vor Ende der regulären Spielzeit fiel der zweite Treffer durch Natalie Brämer (84.). Durch den Sieg festigt das Team von Trainer Markus Keßler den fünften Tabellenrang.

33 Bewerbungen für Fußball-Regionalliga

Der FK Pirmasens ist einer von 33 Vereinen, die ihre Bewerbungsunterlagen für die Fußball-Regionalliga Südwest eingereicht haben. Das hat die Regionalliga-Geschäftsstelle in Karlsruhe gestern mitgeteilt. Neben den 19 aktuellen Regionalligisten haben sich 14 Oberligisten aus Rheinland-Pfalz/Saar, Baden-Württemberg und Hessen beworben. Dazu zählen die jeweils vier erstplatzierten Oberliga-Teams und aus Baden-Württemberg zudem noch der Tabellenfünfte FV Ravensburg und der achtplatzierte SSV Reutlingen. Die Oberliga-Vizemeister aus Rheinland-Pfalz/Saar, Baden-Württemberg und Hessen spielen in einer Relegationsrunde am Saisonende um den letzten Aufstiegsplatz zur Regionalliga. Bis Ende April wissen die Vereine, ob sie zur Regionalliga zugelassen werden oder noch Bedingungen und Auflagen erfüllen müssen. Die endgültigen Regionalliga-Zulassungen gibt es Anfang Juni. (gök)

REGIONALLIGA-BEWERBER

Aus der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: FC Homburg, FKP, 1. FC Kaiserslautern II, Eintracht Trier
Aus der Hessenliga: SC Hessen Dreieich, TSV Lehnerz, Bayern Alzenau, Teutonia-Watzenborn
Aus der Oberliga Baden-Württemberg: TSG Balingen, FSV Bissingen, FC Villingen, SGV Freiberg, FV Ravensburg, SSV Reutlingen

Christoph Radtke bleibt SVH II-Trainer

Der SV Hinterweidenthal setzt auf Kontinuität. Christoph Radtke trainiert auch in der kommenden Fußballsaison die zweite Mannschaft in der B-Klasse Ost. Das hat Vorsitzender Andreas Humbert mitgeteilt. Schon vor Wochen hat der SVH die Zusammenarbeit mit Denis Jung als Trainer der ersten Mannschaft in der Bezirksliga verlängert. (PZ)

SCH rotiert in Fußgönheim

Keine Pause für Fußball-Verbandsligist SC Hauenstein: Bereits heute muss der Sport-Club wieder ran, nachdem erst am Samstag Hauenstein mit 3:0 besiegt wurde. Doch auch der ASV Fußgönheim wird die Punkte nicht leichtfertig abschenken.

„Wir werden einige Spieler einsetzen, die am Samstag nicht auf dem Platz standen“, kündigt SCH-Coach Marko Eiermann an. Mehrere Partien sind im Laufe der Runde ausgefallen – unter anderem die jetzt anstehende

– weshalb der SCH ein strafes Rückrundenprogramm teils absolviert hat und teils noch absplussen muss.

Die Gastgeber rangieren zurzeit auf Rang fünf mit 38 Punkten, Hauenstein könnte mit einem Sieg gleichziehen. Einfach wird das aber nicht. Das Hinspiel verlor Hauenstein auf eigenem Platz mit 0:2. (dr)

ASV Fußgönheim - SC Hauenstein
Heute, 20 Uhr
Kunstrasen an der Jahrstraße

FUSSBALLTERMINE

3. Liga
Dienstag, 19 Uhr:
Carl Zeiss Jena - 1. FC Magdeburg

Regionalliga
Dienstag, 18.30 Uhr:
Eintracht Stadtallendorf - SC Freiburg II
SSV Ulm - TSV Steinbach

Oberliga
Dienstag, 18.30 Uhr:
FC Karbach - TuS Meckersheim
Dienstag, 19 Uhr:
FV Diefflen - FC Homburg
Hertha Wiesbach - Eintracht Trier

Verbandsliga
Dienstag, 20 Uhr:
ASV Fußgönheim - SC Hauenstein

C-Klasse Mitte
Dienstag, 18.30 Uhr:
SG Waldfishbach II - TuS Maßweiler II

Erfahrung schlägt Jugend deutlich

American Football: Praetorians unterliegen Kaiserslautern Pikes mit 6:55

Erstes Pflichtspiel nach neun Monaten Liga-Pause: Mit einer 6:55-Niederlage bei den Kaiserslautern Pikes starteten die Pirmasens Praetorians am Samstag vor 100 Zuschauern in die neue Saison der American Football-Oberliga.

Praetorians-Headcoach Maurice Laufer: „Kein Vorwurf an die Mannschaft. Es war insgesamt ein enges Spiel, auch wenn das Ergebnis das nicht vermuten lässt.“

Maurice Laufer setzte in Kaiserslautern alle 43 mitgeführten Football-

Spieler ein. Die sechs Punkte für die Pirmasenser holte Headcoach und Runningback Maurice Laufer unter dem Jubel der 200 Praetorians-Anhänger.

„Die zwei Wochen Pause bis zum nächsten Spiel in Bad Kreuznach nutzen wir zur Regeneration und Training. Wir werden in dieser Woche drei Einheiten absolvieren und zwei in der kommenden Woche“, sagt Cheftrainer Maurice Laufer, der weiter an den Feinheiten arbeiten wird.

Maurice Laufer: „Die Kaiserslautern Pikes verfügen über viele erfahre-

ne Spieler, die auch schon in höheren Ligen aktiv waren. Diese Spieler haben wir nicht. Kaiserslautern hat jeden unserer kleinen Fehler bestraft. Am Ende der Partie hatten wir einige Konzentrationsmängel. Trotzdem haben wir als Team zusammeng gehalten und das zählt“, betont Maurice Laufer.

Seinen Optimismus hat er nicht verloren. Im ersten Spiel der Saison gebe es immer noch etwas Sand im Getriebe. Maurice Laufer: „Wir haben noch neun weitere Spiele innerhalb von vier Monaten. Wir werden weiter hart arbeiten und lernen.“ (db)